



Confidence in a connected world.



ANWENDERBERICHT

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Führender Sozialdienstleister sichert 8.000 Clients und 1.000 Server mit Symantec

Wer wie der Landschaftsverband Rheinland (LVR) zahlreiche Kliniken, Förder-schulen und Kultureinrichtungen betreibt, muss sensible Daten, wie etwa digitale Patientenakten, verwalten, die besonderen Schutz erfordern. Eine Aufgabe, die beim LVR immer anspruchsvoller wird, weil der Infrastruktur eine wachsende Zahl mobiler Nutzer und Home Offices angehört. Daher hat sich der LVR für Symantec Endpoint Protection entschieden und für 8.000 Clients und 1.000 Server ausgerollt. Ebenfalls mit Symantec geschützt sind die E-Mails des LVR. Mit Symantec Brightmail™ Gateway werden sie gleich am Gateway darauf überprüft, ob sie sicher sind.

8.000 verteilte Clients und 1.000 Server weitreichend geschützt

Als Kommunalverband mit rund 15.000 Beschäftigten übernimmt der Landschaftsverband Rheinland (LVR) Aufgaben der Behinderten- und Jugendhilfe, der Psychiatrie und Kultur für die etwa 9,6 Millionen Menschen im Rheinland. Für die IT des LVR sorgt das Systemhaus LVR-InfoKom und verantwortet damit unter anderem die Datensicherheit der über das gesamte Rheinland verteilten Einrichtungen mit u. a. 41 Förderschulen, sechs Museen und zehn Kliniken. Zu den Kunden von LVR-InfoKom zählen außerdem zwei Landesbetriebe in Nordrhein-Westfalen und verschiedene Verwaltungen aus dem kommunalen Sektor.

Wie in anderen Unternehmen wachsen auch bei LVR-InfoKom das Datenaufkommen und die Notwendigkeit für einen zuverlässigen Datenschutz. Papierakten sind ein Relikt der Vergangenheit. Heute werden die Daten von rund 200.000 Leistungsberechtigten und Patienten digital vorgehalten. Diese müssen jederzeit verfügbar und besonders sicher sein. „Als wir die personenbezogenen Daten noch auf Papier erfassten, gab es genaue Anweisungen für den Aktentransport. Bereits damals hatten wir Mitarbeiter, die die Akten im Home Office bearbeiteten“, erinnert sich Ulrich Trapp vom Team Desktop-Services bei LVR-InfoKom. „Damit nichts verloren ging, galten strikte Regeln: Akten durften nur in einem speziellen Aluminiumkoffer mit Zahlenschloss transportiert werden.“

Heute muss niemand mehr die Akten per Koffer von seinem Arbeitsplatz in sein Home-Office tragen. Stattdessen kann er vom Home-Office online zugreifen. Natürlich ist auch dabei für höchste Sicherheit gesorgt. „Die Daten liegen auf zentralen Servern, auf die die Mitarbeiter über die LVR-Citrix-Umgebung zugreifen. Diese Verbindung ist mittels HTTPS und RSA Token gesichert“, erklärt Oliver Hoffmann, Geschäftsführer von LVR-InfoKom.

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND (LVR)

- **WEB:** www.lvr.de
- **BRANCHE:** öffentlicher Sektor
- **GRÜNDUNG:** 1953
- **HAUPTSITZ:** Köln, Deutschland
- **MITARBEITER:** rund 15.000

SYMANTEC LÖSUNG

- **ENDGERÄTESICHERHEIT**
- **BEDROHUNGSSCHUTZ**

Weshalb Symantec?

- Schutz der gesamten IT-Infrastruktur gegen Sicherheitsbedrohungen
- Effizienzgewinne durch zentrale Verwaltung



Nicht nur die Zugriffe von den Home-Offices erfordern besonderen Schutz. Ein hohes Maß an Sicherheit benötigt man auch für die rund 600 mobilen Nutzer. Daher hat man deren Aktionsradius im Internet eingeschränkt. „Die Notebook-User können ausschließlich auf freigegebene Seiten, zum Beispiel die LVR-Citrix-Terminalserver-Umgebung und auf die symantec.com-Seite zugreifen“, berichtet Trapp. So gelangen die Mitarbeiter an die für ihre Arbeit relevanten Daten und erhalten mehrfach täglich automatisch eine Aktualisierung ihres Symantec-Virenschutzes.

Vom Nutzer unbemerkt: Virenscan im Hintergrund

In einer dreimonatigen Pilotphase hatte man 20 mobile UMTS-Subnotebooks mit Symantec Endpoint Protection ausgestattet und war mit dem Ergebnis zufrieden: „Die Kollegen haben auf ihren Geräten einen jederzeit aktuellen Schutz, der unbemerkt im Hintergrund läuft“, so Trapp. Tatsächlich erledigt Symantec Endpoint Protection die Aufgabe besonders Ressourcen schonend. Auch in der Scan-Phase ist die System- und Netzwerklast gering, so dass die Arbeit mit anderen Applikationen nicht verlangsamt wird. „Während eines Virenskans können unsere Nutzer weiterarbeiten, ohne eine Beeinträchtigung zu spüren“, bestätigt Trapp.

Doch Symantec Endpoint Protection bietet mehr als nur Virenschancen: Außerdem beinhaltet die Lösung eine Firewall, Antispyware/Antispam und Intrusion Prevention für jedes Endgerät. Ebenfalls enthalten ist eine Device Control, die man bei LVR-InfoKom allerdings noch nicht im Einsatz hat.

Zentral gesteuert: unternehmensweiter Bedrohungsschutz

Etwa acht Monate dauerte es, bis der Endgeräteschutz auf sämtliche Geräte ausgerollt war. „Das verlief alles in allem sehr unkompliziert“, berichtet Trapp. „Aber es dauert eben einige Zeit, bis 8.000 Clients und 1.000 Server an verschiedenen Standorten versorgt sind.“

Unmittelbar nach der Installation ist die AntiVirus-Funktion bereits aktiv. Die übrigen Funktionen werden mit dem nächsten Neustart automatisch aktiviert. „Die Nutzer sind zufrieden – dann bin ich es auch“ sagt Ulrich Trapp.

DIE LÖSUNG AUF EINEN BLICK

Kaufmännische Ziele

- Reduzierung des Verwaltungsaufwandes durch zentral steuerbaren Schutz der Endgeräte
- Höchstmögliche Sicherheit für Clients und Server
- Kosten- und Effizienzoptimierung beim Schutz der IT-Infrastruktur

Technische Herausforderungen

- Weitreichender Virenschutz mit hoher Aktualisierungshäufigkeit
- Erkennen und Abwehren neuer Bedrohungen
- Einführen eines leistungsfähigen Reportings

Symantec-Produkte

- Symantec Endpoint Protection 11.0
- Symantec Brightmail™ Gateway

IT-Umgebung

- Clients: 8.000, davon 700 Notebooks und 2.350 Wyse™ Thin Clients
- Server: 1.000 Windows®-Server, davon 300 Citrix®-Server
- Applikationen: Microsoft® Exchange, SAP®, DB2®, Oracle®, Citrix und andere

KAUFMÄNNISCHER MEHRWERT UND TECHNISCHER NUTZEN

- Effizienz- und Kostenvorteile durch ein ganzheitliches Sicherheitskonzept aus einer Hand
- Integration marktführender Antispam-, Virenschutz- und Content-Filtering-Technologien
- Reduzierung des Verwaltungsaufwandes durch eine zentrale Managementkonsole für den unternehmensweiten Endgeräteschutz
- Echtzeitschutz durch laufende Automatisierung von Richtlinienaktualisierungen und Software-Updates
- Einführung eines einheitlichen und zentralen Reportings

Nun kann Ulrich Trapp den Endgeräteschutz für insgesamt über 300 verschiedene Standorte zentral von einer einzigen Konsole aus verwalten. Auch Geschäftsführer Oliver Hoffmann weiß zu schätzen, dass sich in seinem Unternehmen Sicherheit effizient verwalten lässt: „Wir müssen nur eine Lösung zentral überwachen, die 9.000 Endgeräte schützt. So erreichen wir ein hohes Niveau an Sicherheit – und arbeiten zudem besonders effizient.“

Nicht nur beim Endgeräteschutz, auch in Sachen Mail Security setzt LVR-InfoKom auf Symantec. Denn seit Kurzem sortiert Symantec Brightmail Gateway Spam- und Viren-E-Mails am Gateway aus.

Bei LVR-InfoKom sieht man es als Vorteil an, beide Sicherheitslösungen von ein und demselben Anbieter zu beziehen: „Sicherheit aus einer Hand hat für uns den Vorteil, dass wir einen Ansprechpartner haben, der unsere Infrastruktur genau kennt und uns

“Die Kollegen haben auf ihren Geräten einen jederzeit aktuellen Schutz, der unbemerkt im Hintergrund läuft.”

Ulrich Trapp

Desktop Services,
LVR-InfoKom

daher bei der strategischen Planung optimal unterstützen kann“, sagt Geschäftsführer Oliver Hoffmann.

“Den Endgeräteschutz für insgesamt über 300 verschiedene Standorte können wir zentral von einer einzigen Konsole aus verwalten.”

Ulrich Trapp

Desktop Services,
LVR-InfoKom

Besonders präzise: Brightmail Gateway

Aber nicht nur der Aspekt eines zentralen Ansprechpartners ist für LVR-InfoKom wichtig. Überdies bewährte sich die Symantec-Lösung im Test gegen ein Wettbewerbsprodukt aufgrund ihrer besonders geringen Falscherkennungsrate beim Aussortieren von Spam: Bei einer Spam-Erkennungsrate von über 99 Prozent weist Symantec Brightmail Antispam nämlich nur eine Falscherkennung (False Positive) pro eine Million Nachrichten auf. Brightmail Antispam sortiert also besonders präzise und fehlerfrei Spam-E-Mails aus und stellt dem Adressaten zu, was valide ist.

Das gelingt Symantec mithilfe kontinuierlicher automatischer Updates und einer Kombination aus globalen und lokalen Reputationsanalysen, die die Absender nach ihrer Seriosität klassifizieren. E-Mails von Absendern mit schlechter Reputation fliegen raus. Akzeptiert werden nur E-Mails, die von seriösen Adressen stammen. „Dank Reputationsfilter können wir Spam-E-Mails heute deutlich präziser aussortieren als früher“, sagt Lutz Knüchel, Teamleiter Server-Applikation bei LVR-InfoKom.

Einfach zu verwalten: Gateway-Lösung spart Zeit

Nur zwei Tage dauerte es, zwei Appliances und eine VMware®-Maschine am Gateway zu implementieren. „Die drei Maschinen sorgen für Ausfallsicherheit. Im Notfall springt die eine für die andere ein“, erklärt Lutz Knüchel. Die Implementierung verlief unkompliziert. „Zwar wurde die Lösung von Symantec-Mitarbeitern konfiguriert, der Ablauf ist aber so selbsterklärend, dass man es auch selber machen könnte“.

Seit September leistet Symantec Brightmail Gateway, was es leisten soll: Zuverlässig sortiert es Spam-E-Mails aus. „Früher hatte ich etwa zehn Spam-Nachrichten pro Woche in meinem Posteingang“, sagt Lutz Knüchel. „Jetzt ist es maximal eine wöchentlich.“ Eine Falscherkennung (False Positive), sprich eine fehlerhaft als Spam aussortierte valide E-Mail, wurde seit Einführung der Symantec-Lösung nicht bemerkt – ein Umstand, über den sich nicht nur Lutz Knüchel, sondern auch die Kunden freuen. Für den fehlerfreien Zustellservice wurde LVR-InfoKom explizit gelobt.

Nicht nur die Funktionsweise von Brightmail Gateway überzeugt. Zufrieden ist Lutz Knüchel auch mit dem Management der Lösung. Tägliche und monatliche Auswertungen geben einen schnellen Überblick über Spam- und Virenaufkommen. „Wir konnten den Administrationsaufwand um etwa einen halben Tag pro Woche reduzieren.“

“Wir müssen nur eine Lösung zentral überwachen, die mehrschichtigen Schutz für 9.000 Endgeräte bietet. So erreichen wir ein hohes Niveau an Sicherheit – und arbeiten zudem besonders effizient.”

Oliver Hoffmann

Geschäftsführer,
LVR-InfoKom

“Dank Reputationsfilter können wir Spam-E-Mails heute deutlich präziser aussortieren als früher.”

Lutz Knüchel

Teamleiter Server-Applikationen,
LVR-InfoKom